

Lokales

Kaum Laptops für die Schulen

Unterricht 2.0: Seit Jahren wird an einem Gesamtkonzept für die IT-Ausstattung an den Gütersloher Schulen gearbeitet. Ein Ergebnis liegt bis heute nicht vor. Die Kritik wird lauter

Von Rainer Holzkamp

■ **Gütersloh.** Wenn kommende Woche das neue Schuljahr beginnt, dürfen sich Lehrer wie Schüler vielerorts über renovierte Räume, neue LED-Beleuchtung oder ein dichtes Dach freuen. Baulich hat sich auch in diesen Ferien einiges getan. Doch auf einem anderen Feld will sich einfach nichts Entscheidendes tun. Bereits seit fünf Jahren wird über eine bessere IT-Ausstattung der Schulen diskutiert. Beschlüsse sind freilich Fehlanzeige. Erst im Juni wurde die besorgte Schulpflegschaft der Grundschule Kattenstroth von der Verwaltung vertröstet. In einer der nächsten Sitzungen des Bildungsausschusses werde der Entwurf für ein Gesamtkonzept vorgestellt.

Die Realität lässt manche Eltern, aber auch Politiker erschauern. In der Kattenstrother Grundschule gab es bis vor kurzem nicht einen einzigen funktionsfähigen PC, abgesehen von der Schulleitung und dem Sekretariat. Das Tablet im Laptop-Schrank ist überdies nicht nutzbar, weil es am Internetzugang hapert.

Wie eine Ausstellung des Heinz-Nixdorf-Museumforums mutet die IT-Ausstattung an der Blücherschule an. Völlig veraltete Röhrenmonitore beispielsweise dürften manche i-Dötze kommende Woche zum ersten Mal in ihrem Leben zu Gesicht bekommen, da im eigenen Kinderzimmer oder im Büro der Eltern der Flachbildschirm eine Selbstverständlichkeit ist. Schön, wenn man einen Blick in die Historie des Computers werfen möchte, sagen Kritiker über derartige Zustände, aber für einen Unterricht 2.0 völlig ungeeignet.

„Wir sind doch nicht die ersten, die das angehen, sondern bald die letzten“

Dennoch an der Tagesordnung in der Kreisstadt. So waren bis vor einigen Monaten



Klare Regeln: Am Evangelisch Stiftischen Gymnasium (ESG) richtet sich der Einsatz von Laptops nach einem eigenen Curriculum. Andersorts ist die IT-Ausstattung der Schulen kaum vorhanden oder museumsreif. FOTO: DPA

Schulen bezeichnete die SPD-Politikerin als „schlecht bis durchwachsen“. Ausnahme: das ESG, wo sich täglich mehrere hundert Schüler mit ihren Laptops ins schuleigene Netzwerk einwählen. Dort haben die Lehrer gar ein eigenes Laptop-Curriculum für den Einsatz der Rechner im Unterricht erarbeitet.

Einige Schulen können in Sachen IT immerhin auf Sponsoren hoffen. So ist die Janusz-Korczak-Gesamtschule mit der Reinhard-Mohn-Stiftung im Gespräch, Laptops zu beschaffen. Leiterin Petra Hakenberg beklagte unlängst im Zusammenhang mit der Nominierung zum Deutschen Schulpreis die miserable mediale Ausrüstung.

Auch im Primärbereich steht laut Martensmeier die Zusage eines Sponsors im Raum. Den Namen wollte er noch nicht nennen.

Wie eine Umfrage der Stadt bei den Schulen ergab, sehen die von den Schulen erarbeiteten Medienkonzepte aus-

nahmslos die Nutzung mobiler Endgeräte und damit WLAN vor. Allerdings sei dabei zu klären, ob die Installation von WLAN dem pädagogischen Konzept entspreche und ob in der gesamten Schule drahtlose Internetzugänge geschaffen werden sollen, oder

ob vielleicht ein Router ausreiche, sagte Martensmeier. Dies müsse mit den Schulen besprochen werden. Das Ergebnis habe weitreichende Auswirkungen sowohl in technischer als auch in finanzieller Hinsicht. Im laufenden Jahr stehen für IT-Investitionen an den Schulen 175.000 Euro zur Verfügung.

Einen konkreten Termin, wann die Verwaltung ihr Gesamtkonzept vorlegen wird, nannte der Schuldezernent nicht. „Wenn ich das wüsste, wäre mir wohler.“ Aber bis Ende dieses Jahres werde es wohl soweit sein. Gibt dann noch die Politik grünes Licht, müssen die Schulfanfänger 2017 möglicherweise nicht mehr in die Röhre schauen.

Wer soll das bezahlen?

◆ Die Stadt lehnt es ab, die Schüler künftig 1:1 mit mobilen Endgeräten auszustatten. Eine Alternative verbirgt sich hinter dem Kürzel BYOD, Bring Your Own Device: Alle Schüler und Lehrer bringen die eigenen Laptops, Smartphones oder Tablets mit.

◆ Auch Sponsorenmodelle sollen nach Meinung des Schuldezernenten ausgetestet werden.

◆ Denkbar sei auch, Nutzungsgebühren einzuführen. So geschehen am ESG, wo es für die ersten Laptops eine Anschubfinanzierung gab. (raho)

Anzeige



in der Geschwister-Scholl-Keralschule die Lizenzen für das Betriebssystem Windows 7 unangetastet, weil die Systembetreuung überlastet ist. Die städtische Fachabteilung gilt als chronisch unterbesetzt, Bearbeitungszeiten sogenannter Tickets von 14 Wochen seien keine Seltenheit.

Zusätzliches Personal einzustellen, kommt für die Verwaltung aber nicht in Frage. Denn, so ließ Schuldezernent Joachim Martensmeier unlängst wissen, die aufwendige Einarbeitung der neuen Mitarbeiter gehe zu Lasten der vorhandenen Systembetreuer. Besser sei es, das neue IT-Konzept abzuwarten und weitere Mittel erst einzusetzen, wenn ein neuer Dienstleister gefunden sei.

In der Politik nimmt der „Ärger über so viel Zögerlichkeit“ immer mehr zu. Die Vorsitzende des Bildungsausschusses, Susanne Kohlmeyer, äußerte im NW-Gespräch ihr Unverständnis. Gütersloh

müsse das Rad doch nicht neu erfinden bei der digitalen Bildung in den Schulen. „Wir sind doch nicht die ersten, die das angehen, sondern bald die letzten.“ Sie werde weiter Druck machen.

Die durchschnittliche IT-Ausstattung der Gütersloher



Senso-Aktiv Einlagen

Fußbeschwerden?

Einladung zu einem kostenlosen Fuß-Check vom 22.08. bis 12.09.2016

Beschwerden wie zum Beispiel brennende Fußsohlen, Fußschmerzen oder Knieschmerzen werden oftmals durch eine Fehlstellung verursacht. Ein Fuß-Check kann Ihnen zeigen, wie es um Ihre Fußgesundheit bestellt ist.

Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie Ihren individuellen Termin für einen kostenlosen 3D Fuß-Check in unserer Firmenzentrale oder unserer Filiale im Elisabeth Carree.

Wir freuen uns auf Sie!

Filiale und Firmenzentrale Mitschke Sanitätshaus GmbH
Werner-von-Siemens-Straße 6 • 33334 Gütersloh
Telefon 05241 4001-0

Filiale Elisabeth Carree
Stadtring Kattenstroth 128 • 33332 Gütersloh
Telefon 05241 221530

info@mitschke-gt.de • www.mitschke-gt.de

© 2016 Neue Westfälische
07 - Gütersloh, Samstag 20. August 2016